

# 1. Quartal 2005

UNIQA Versicherungen AG

01

02

03

04



Konzernkennzahlen	1-3/2005 Mio. €	1-3/2004 Mio. €	Veränderung in %
<b>Verrechnete Prämien</b>			
Schaden- und Unfallversicherung	658,7	490,8	34,2
Lebensversicherung	455,9	341,7	33,4
Krankenversicherung	197,0	190,8	3,2
<b>Gesamt</b>	<b>1.311,6</b>	<b>1.023,4</b>	<b>28,2</b>
Sparanteil der Prämien aus der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	61,5	28,6	114,9
<b>Schaden- und Leistungsaufwand<sup>1)</sup></b>			
Schaden- und Unfallversicherung	266,9	209,9	27,1
Lebensversicherung	521,7	451,0	15,7
Krankenversicherung	177,0	167,7	5,6
<b>Gesamt</b>	<b>965,6</b>	<b>828,6</b>	<b>16,5</b>
<b>Kosten</b>			
Schaden- und Unfallversicherung	126,2	100,2	25,9
Lebensversicherung	48,2	50,8	-5,1
Krankenversicherung	28,3	27,2	3,9
<b>Gesamt</b>	<b>202,7</b>	<b>178,2</b>	<b>13,7</b>
Erträge aus Kapitalanlagen (netto)	201,6	212,0	-4,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	41,6	8,6	383,7
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	50.936,5	39.063,8	30,4

Börsenkennzahlen	1-3/2005 €	1-3/2004 €	Veränderung in %
Tiefst	11,04	7,85	
Höchst	14,50	10,78	
Kurs per 31.3.	13,18	10,04	31,3
Börsekaptalisierung per 31.3. (in Mio. €)	1.578,7	1.202,6	31,3

## UNIQA Aktie – technische Details

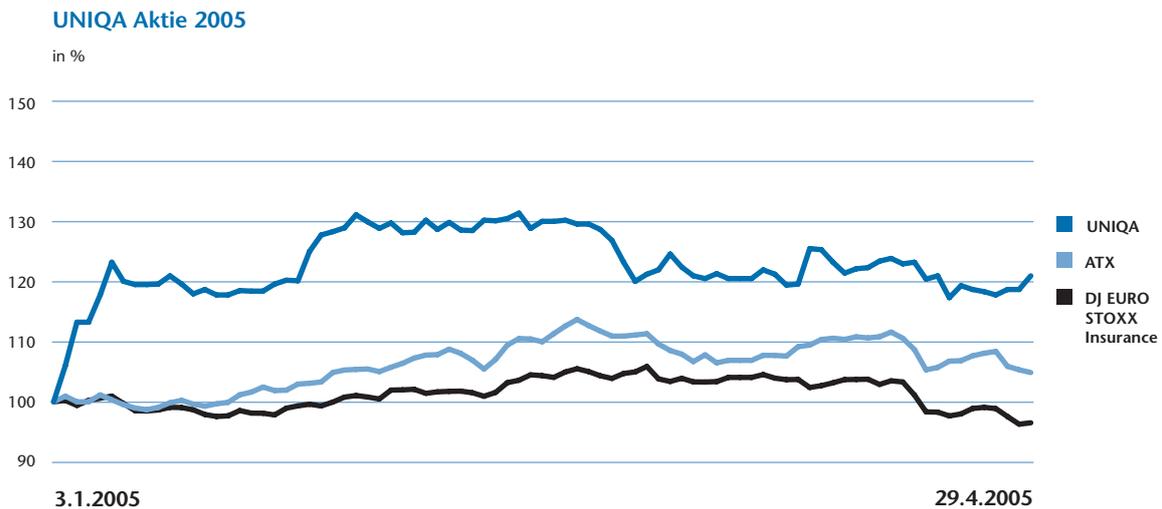
Wertpapierkürzel	UQA
Reuters	UNIQ.VI
Bloomberg	UQA.AV
ISIN	AT0000821103
Marktsegment	Prime Market der Wiener Börse
Handelssegment	Amtlicher Handel
Indizes	ATX Prime, WBI
Aktienanzahl	119.777.808

## Finanzkalender für das Jahr 2005

Ex-Dividenden-Tag	6. Juni 2005
2. Quartalsbericht 2005	31. August 2005
3. Quartalsbericht 2005	30. November 2005

<sup>1)</sup> Inkl. Aufwand für Gewinnbeteiligung und Prämienrückgewähr.

# UNIQA Group Austria



## UNIQA Aktie legte um rund 25 % zu

Die positive Entwicklung des österreichischen Aktienmarktes setzte sich auch zu Jahresbeginn 2005 fort. Der Austrian Traded Index erreichte am 7. März 2005 ein neues All-Time-High von 2.781,55 Punkten. Im Vergleich zum Jahresresultimo 2004 legte der ATX im 1. Quartal 2005 um 8,3 % zu und stand am 31. März 2005 bei 2.632,90 Punkten. Nach einer leichten Konsolidierung notierte der ATX per Ende April bei 2.566,00 Punkten.

Die UNIQA Aktie verzeichnete auch Anfang 2005 einen fulminanten Start und erreichte am 28. Februar 2005 einen historischen Höchststand von 14,50 €. Am 31. März 2005 notierte die Aktie bei 13,18 € und damit um 24,3 % höher als zu Jahresanfang. Im April 2005 legte die UNIQA Aktie weiter zu und stand per Monatsultimo bei 13,35 €.

Der DJ Insurance Index gewann 4,6 % und lag am Ende des 1. Quartals 2005 bei 211,92 Punkten. Per Ende April 2005 notierte der europäische Versicherungsindex bei 197,28 Punkten.

## Wiederveräußerungsprogramm

Im 1. Quartal 2005 machte UNIQA von der Ermächtigung, eigene Aktien wiederzuveräußern, Gebrauch und verkaufte über die Börse 998.048 Stück UNIQA Aktien. Im April 2005 wurden weitere 13.182 Stück wiederveräußert und damit der Free Float der UNIQA Aktie erhöht.

Per Ende April 2005 hielt UNIQA insgesamt 8,1 Mio. Stück eigene Aktien. Das entspricht einem Anteil am Grundkapital von 6,8 %.

## Erweiterung des Konsolidierungskreises

Im 1. Quartal 2005 wurde der Konsolidierungskreis der UNIQA Gruppe durch den Anfang 2005 abgeschlossenen Erwerb der Mannheimer Krankenversicherung AG um diese Gesellschaft erweitert. Auch die Zahlen der Claris Vita Assicurazioni S.p.A. sind im vorliegenden Bericht enthalten. Die Raiffeisen Osiguranje d.d. in Bosnien und Herzegowina wurde im 1. Quartal 2005 noch nicht konsolidiert.

## Verrechnetes Prämienvolumen im 1. Quartal plus 28 %

Das 1. Quartal 2005 verlief für die UNIQA Gruppe äußerst erfreulich. Das verrechnete Prämienvolumen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 28,2 % auf 1.311,6 Mio. €. Die österreichischen Konzerngesellschaften trugen dazu 933,5 Mio. € (+3,9 %) bei, die Prämien der Gesellschaften aus Zentraleuropa betragen 378,1 Mio. € (+203,2 %). Das organische Wachstum im In- und Ausland (+5,8 %) trug ebenso zu dieser Entwicklung bei wie die Einbeziehung jüngst erworbener Gesellschaften in den Konsolidierungskreis. Die verrechneten Prämien des erstmals konsolidierten italienischen Lebensversicherers Claris Vita betragen im 1. Quartal 2005 87,3 Mio. €. Das einbezogene Prämienvolumen der Mannheimer Gruppe belief sich auf 124,0 Mio. €.

Das abgegrenzte Konzernprämienvolumen betrug im 1. Quartal 2005 1.025,4 Mio. € (+25,8 %).

### Schaden- und Unfallversicherung

Die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2005 um 34,2 % auf 658,7 Mio. €. Der Prämienanstieg in den Kfz-Sparten betrug konzernweit 28,6 %. In den sonstigen Sachversicherungssparten konnten die verrechneten Prämieinnahmen im Berichtszeitraum um 38,0 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden – in der Haushaltsversicherung sogar um 120,8 %.

In Österreich erhöhten sich die Schaden- und Unfallversicherungsprämien um 5,2 % auf 423,4 Mio. €, im Auslandsgeschäft auch auf Grund der Zugänge zum Konsolidierungskreis um 166,2 % auf 235,3 Mio. €.

Das abgegrenzte Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich im 1. Quartal 2005 um 33,3 % auf 396,2 Mio. €.

### Lebensversicherung

Das gute Wachstum in der Lebensversicherung hielt auch im 1. Quartal 2005 unvermindert an. Während sich das verrechnete Prämienvolumen um 33,4 % auf 455,9 Mio. € erhöhte, stiegen die abgegrenzten Prämien um 31,6 % auf 439,6 Mio. €. Wesentlich zu dieser Entwicklung trug neben der anhaltend großen Nachfrage nach Vorsorgeprodukten auch die erstmalige Konsolidierung der Claris Vita bei. Die Prämieinnahmen der internationalen Konzerngesellschaften betragen nunmehr 123,8 Mio. € (1–3/2004: 17,7 Mio. €).

Der im Bericht über das 1. Quartal 2005 berücksichtigte Risikoprämienanteil in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung betrug 12,8 Mio. € (1–3/2004: 9,6 Mio. €). Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen nicht in den konsolidierten Prämieinnahmen enthaltene Sparanteil der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung betrug 61,5 Mio. € (1–3/2004: 28,6 Mio. €). Diese Steigerung von 114,9 % ist auf die weiterhin starke Nachfrage nach diesen Lebensversicherungsprodukten zurückzuführen. Per Ende April 2005 betrug der Bestand inklusive der „Prämiegeförderten Zukunftsvorsorge“ rund 210.000 Stück.

### Krankenversicherung

Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung erhöhten sich im Berichtszeitraum 2005 um 3,2 % auf 197,0 Mio. €.

Die abgegrenzten Prämieinnahmen beliefen sich auf 189,7 Mio. € (+3,2 %).

### Schaden- und Leistungsaufwand unterproportional gestiegen

Die Entwicklung des Schaden- und Leistungsaufwands des UNIQA Konzerns verlief im 1. Quartal 2005 überaus zufrieden stellend. Die Versicherungsleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr moderat – verglichen mit dem Anstieg des Prämienaufkommens – um 16,5 % auf 965,6 Mio. €.

### Schaden- und Unfallversicherung

Der Schaden- und Leistungsaufwand entwickelte sich im Berichtszeitraum positiv und verzeichnete eine unterproportionale Steigerung um 27,1 % auf 266,9 Mio. €.

### Lebensversicherung

Die Entwicklung der Leistungen inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung lag mit einer Steigerung um 15,7 % auf 521,7 Mio. € wesentlich unter dem Anstieg des verrechneten Prämienvolumens im Vergleichszeitraum.

### Krankenversicherung

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung erhöhten sich im Berichtszeitraum um 5,6 % auf 177,0 Mio. €.

### Konzernkostenquote gesenkt

Die Kostenentwicklung der UNIQA Gruppe im 1. Quartal 2005 war eine sehr erfreuliche. Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 13,7 % auf 202,7 Mio. €. Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss stiegen im Vergleich zum Geschäftsverlauf unterproportional um 11,8 % auf 144,5 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich unter Berücksichtigung der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen um 19,0 % auf 58,2 Mio. €.

Die Kostenquote – das Verhältnis der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Konzernprämien – reduzierte sich im 1. Quartal 2005 auf 19,8 % (1–3/2004: 21,9 %) – ein Zeichen dafür, dass unser Ergebnissteigerungsprogramm zu nachhaltigen Kosteneinsparungen führte.

### Schaden- und Unfallversicherung

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2005 um 25,9 % auf 126,2 Mio. €. Die Abschlussaufwendungen erhöhten sich unterproportional zum Geschäftsverlauf um 26,7 % auf 96,4 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (inkl. der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen) stiegen um 23,9 % auf 29,8 Mio. €.

Die Kostenquote in der Schaden- und Unfallversicherung sank im 1. Quartal 2005 auf 31,9 % (1–3/2004: 33,7 %). Die Combined Ratio – das Verhältnis der Versicherungsleistungen

---

 Geschäftsverlauf

und der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Konzernprämien in der Schaden- und Unfallversicherung – lag in den ersten drei Monaten 2005 weiter unter 100 %.

#### Lebensversicherung

In der Lebensversicherung reduzierten sich die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im 1. Quartal 2005 deutlich um 5,1 % auf 48,2 Mio. €. Die Abschlussaufwendungen sanken sogar um 13,7 % auf 31,5 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (inkl. der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen) erhöhten sich um 16,9 % auf 16,7 Mio. €.

Die Kostenquote in der Lebensversicherung verminderte sich im Berichtszeitraum 2005 auf 11,0 % (1–3/2004: 15,2 %).

#### Krankenversicherung

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich im 1. Quartal 2005 in der Krankenversicherung entsprechend dem Geschäftsaufkommen um 3,9 % auf 28,3 Mio. €. Die Abschlussaufwendungen sanken um 0,2 % auf 16,6 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (inkl. der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen) stiegen um 10,5 % auf 11,6 Mio. €.

Die Kostenquote in der Krankenversicherung blieb nach drei Monaten 2005 mit 14,9 % auf dem Niveau des Vorjahres (1–3/2004: 14,8 %).

#### Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der UNIQA Gruppe belief sich im 1. Quartal 2005 auf 41,6 Mio. €. In Österreich betrug das Ergebnis vor Steuern 29,8 Mio. €. Auf den Märkten in Zentral- und Osteuropa erzielte UNIQA ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 11,8 Mio. €.

#### Kapitalanlagenbestand weiter anwachsend

Die Summe der Kapitalanlagen des UNIQA Konzerns stieg auch in den ersten drei Monaten 2005 weiter an und belief sich am 31. März 2005 auf 17.684,8 Mio. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entspricht dies einer Steigerung um 27,9 % oder 3.858,7 Mio. €. Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung wuchsen um 137,1 % auf 1.164,4 Mio. €.

Die Erträge aus Kapitalanlagen (netto) beliefen sich im Berichtszeitraum auf 201,6 Mio. €. Dies entspricht einem geringfügigen Rückgang um 4,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Grund dafür lag in einem erhöhten Aufwand für Währungsabsicherungsmaßnahmen.

#### Auslandsgesellschaften

Die verrechneten Prämien aus den internationalen Märkten der UNIQA Group Austria entwickelten sich im 1. Quartal 2005 weiterhin ausgezeichnet. Insgesamt verdreifachte sich das Prämienvolumen der Konzerngesellschaften in Zentraleuropa und betrug am 31. März 2005 378,1 Mio. €. Das waren 253,4 Mio. € oder 203,2 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Anteil der Auslandsgesellschaften an den verrechneten Konzerngesamtprämien betrug somit bereits 28,8 %. Für das Gesamtjahr 2005 erwarten wir ein Auslandsprämienvolumen von über 1 Mrd. €.

Die Versicherungsleistungen erhöhten sich entsprechend der Prämienentwicklung um 152,8 Mio. € auf 222,1 Mio. €.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der ausländischen Konzerngesellschaften belief sich im 1. Quartal 2005 auf 11,8 Mio. €. Der internationale Anteil am Konzernergebnis betrug damit 28,5 %.

#### Ausblick

##### Weiterer Ausbau des Engagements in Zentraleuropa

UNIQA wird auch in naher Zukunft die Marktposition im zentral-europäischen Raum weiter ausbauen. Der erfolgreiche Abschluss der Übernahme von 94 % der Raiffeisen Osiguranje in Bosnien und Herzegowina steht kurz bevor, und ab Mitte des Jahres wird der Geschäftsbetrieb in Slowenien in Kooperation mit der Raiffeisen Bankengruppe aufgenommen.

In den osteuropäischen Ländern, in denen UNIQA bereits aktiv ist, wird die Gruppe 2005 sowohl in die Ausweitung der Vertriebskapazitäten investieren als auch weitere Akquisitionen zur Abrundung des Portfolios in Betracht ziehen. Als potenzielle neue Märkte werden natürlich auch die zukünftigen EU-Mitgliedsstaaten Rumänien und Bulgarien laufend beobachtet.

Eine besondere strategische Bedeutung beim Ausbau der Marktposition in Osteuropa hat für UNIQA der Vertrieb von Versicherungsprodukten über den Bankschalter im Rahmen einer Preferred Partnership mit Raiffeisen. Die starke Position der Raiffeisenbanken in dieser Region bildet die Basis für eine künftige Erschließung der Eastern Emerging Markets jenseits der heutigen EU-Grenzen.

##### Ergebnisvorschau 2005

Für das Geschäftsjahr 2005 erwartet das Management der UNIQA Gruppe eine weitere Verbesserung der versicherungstechnischen Ergebnisse in Folge des laufenden Ergebnissteigerungsprogramms. Bei zumindest seitwärts gehenden Kapitalmärkten und Ausbleiben außerordentlicher Ereignisse auf versicherungstechnischer Ebene rechnet UNIQA mit einem rund 25 %igen Ergebniszuwachs auf 150 Mio. €.

---

## Quartalsabschluss

<b>Konzernbilanz – Aktiva</b>	<b>31.3.2005 Mio. €</b>	<b>31.12.2004 Mio. €</b>
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	216,4	209,4
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	45,2	45,5
	<b>261,6</b>	<b>254,9</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke und Bauten	1.045,7	1.050,4
II. Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	188,0	187,6
III. Ausleihungen	1.201,7	998,1
IV. Sonstige Wertpapiere		
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	0	0
2. Jederzeit veräußerbar	11.818,5	11.580,1
3. Handelsbestände	1.060,2	560,4
V. Übrige Kapitalanlagen	1.206,2	1.156,4
	<b>16.520,3</b>	<b>15.533,0</b>
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>1.164,4</b>	<b>1.064,9</b>
<b>D. Forderungen</b>	<b>696,8</b>	<b>695,6</b>
<b>E. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand</b>	<b>300,9</b>	<b>355,4</b>
<b>F. Aktivierte Abschlusskosten</b>	<b>766,2</b>	<b>738,0</b>
<b>G. Aktive Steuerabgrenzung</b>	<b>57,7</b>	<b>53,4</b>
<b>H. Übrige Aktiva</b>	<b>176,3</b>	<b>167,0</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>19.944,3</b>	<b>18.862,2</b>

<b>Konzernbilanz – Passiva</b>	<b>31.3.2005 Mio. €</b>	<b>31.12.2004 Mio. €</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	206,3	206,3
II. Gewinnrücklage	389,4	373,2
III. Neubewertungsrücklage	84,9	77,2
IV. Konzernergebnis	52,8	26,4
	<b>733,4</b>	<b>683,1</b>
<b>B. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital</b>	<b>182,6</b>	<b>177,1</b>
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>325,0</b>	<b>325,0</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>		
I. Prämienüberträge	479,1	300,1
II. Deckungsrückstellung	12.789,2	12.215,6
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.508,6	1.473,8
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	25,8	24,2
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	711,7	673,7
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	31,5	32,3
	<b>15.545,8</b>	<b>14.719,7</b>
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>888,1</b>	<b>824,7</b>
<b>F. Andere Rückstellungen</b>	<b>741,2</b>	<b>707,3</b>
<b>G. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.280,6</b>	<b>1.176,3</b>
<b>H. Passive Steuerabgrenzung</b>	<b>241,3</b>	<b>236,7</b>
<b>I. Übrige Passiva</b>	<b>6,3</b>	<b>12,3</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>19.944,3</b>	<b>18.862,2</b>

## Quartalsabschluss

<b>Konzerngewinn- und -verlustrechnung</b>	<b>1-3/2005 Mio. €</b>	<b>1-3/2004 Mio. €</b>
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	1.311,6	1.023,4
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	1.025,4	815,0
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	201,6	212,0
Sonstige Erträge	9,2	6,7
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.236,2</b>	<b>1.033,7</b>
Versicherungsleistungen	-965,6	-828,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-202,7	-178,2
Sonstige Aufwendungen	-24,9	-15,0
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-1,4	-3,4
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-1.194,6</b>	<b>-1.025,2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>41,6</b>	<b>8,6</b>
Steuern	-10,6	-7,1
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>31,0</b>	<b>1,5</b>
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	-4,7	2,7
<b>Konzernergebnis</b>	<b>26,4</b>	<b>4,2</b>
Ergebnis je Aktie (in €)	0,24	0,04
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	111.119.812	110.619.898

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>1-3/2005 Mio. €</b>	<b>1-3/2004 Mio. €</b>
<b>Finanzmittelfonds zum 1.1.</b>	<b>355,4</b>	<b>388,1</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	442,4	497,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-510,2	-466,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13,4	0,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-54,4	31,1
<b>Finanzmittelfonds zum 31.3.</b>	<b>300,9</b>	<b>419,2</b>

<b>Eigenmittelüberleitung</b>	<b>1-3/2005 Mio. €</b>	<b>1-3/2004 Mio. €</b>
<b>Stand am 1.1.</b>	<b>860,2</b>	<b>649,4</b>
Währungsumrechnung	-0,1	2,3
Dividende	-6,9	-6,9
Eigene Aktien	13,4	0,0
Periodenüberschuss	31,0	1,5
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen und sonstiges	18,4	33,5
<b>Stand am 31.3.</b>	<b>916,0</b>	<b>679,8</b>

